

## Hs. or. 1753

Allgemeine Daten	
Signatur	
↳ neu	Hs. or. 1753
↳ alternativ	Akzessionsnummer : 1964.1753
Typ	Handschrift
Formtyp	Kodex
Bearbeiter	Sobieroj
Eigner	Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz
Lizenz	CC BY-NC 4.0
MyCoRe ID	KOHDArabicMSBook_manuscript_00007901
erstellt am	2020-12-02T18:06:14.381Z
letzte Änderung	2020-12-03T14:16:28.315Z

## Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Sprache	Arabisch
Schrift	Arabisch
Region	Islamische Welt / MENA-Region
Datum	
↳ Abschrift	8. Raġab 1009/13. Januar 1601
Titel	
↳ wie in Referenz	ar de al-Ašbāh wan-naẓā'ir
Vollständigkeit	vollständig
Textanfang wie in Hs.	de A (f. 1b): الحمد لله وكفى سلام على عباده الذين اصطفى [...] وبعد فلما يسر الله تعالى باتمام كتاب الاشباه والنظائر الفقهية على مذهب الحنفية المشتمل على سبعة انواع اردت ان افهرسه f. 8a بسم الله الرحمن الرحيم الحمد لله على ما انعم وصلى الله [...] وبعد فان الفقه اشرف العلوم قدرا
Kolophon	de auf f. 268a mit Schreibernamen und Datierung
Thematik	Islamische Rechtswissenschaft
Inhalt	de Am 27. Ğumādā II. 969/4. März 1562 vollendete Darstellung von sieben Teilgebieten der Rechtswissenschaft nach der ḥanafitischen Schule (Ahlwardt bietet u.d. Nr. 4616-8 eine Übersicht über die sieben fann)
Randvermerke / Glossen	de An den Rändern korrigierende (Korrekturen auch interlinear) und kommentierende Glossen (auf f. 24a nach einer Handschrift seines Lehrers [kaḏā bi-ḥaṭṭ šaiḥinā]); auf f. 146b als Exzerpt aus ad-Durar wal-ġurar) und viele balaġ-Vermerke; thematische Überschriften (maṭlab; z.T. rot geschrieben oder rot nachgezogen)
Einträge/Stempel	de Am 27. Ğumādā II. 969/4. März 1562 vollendete Darstellung von sieben Teilgebieten der Rechtswissenschaft nach der ḥanafitischen Schule (Ahlwardt bietet u.d. Nr. 4616-8 eine Übersicht über die sieben fann) Auf f. 1a Aufzählung der Themen (furū) der Rechtswissenschaft (durch aufgeklebte Papierstreifen nur noch teilweise lesbar); eine mit fā'ida überschriebene rechtliche Glosse nach as-Suyūṭī, at-Tafsīr al-ma'tūr; mehrere Stempel mit der Inschrift ... Muṣṭafā Auf f. 268b, offenbar von fremder Hand, Notizen diversen Inhaltes zu Recht, Dogmatik (über Ğahm Ibn-Šafwān) und Magie (empfohlene Zaubersprüche [ḥurūf] als Hilfsmittel beim Memorieren)
↳ wie in Referenz	de Andere Hs.: Ahlwardt Nr. 4616-7 — GAL <sup>2</sup> 2/401,1 S 2/425 — VOHD XVIIIB5 Nr. 204-5 u. 6 Nr. 310-11 u. 9 Nr. 279 u. 12 Nr. 644 — SUB Göttingen Cod. MS. arab. 217, 332, 548 — Princeton (1977) Nr. 1159 — Zāhirīya, Fiqh Ḥanafī 1/53-61

## Personendaten

Verfasser	
↳ Link	<a href="https://orient-kohd.dl.uni-leipzig.de/receive/MyMssPerson_agent_00001458">https://orient-kohd.dl.uni-leipzig.de/receive/MyMssPerson_agent_00001458</a>
↳ Name	Ibn-Nuġaim, Zain-ad-Dīn Ibn-Ibrāhīm ابن نجيم, زين الدين بن ابراهيم
↳ Lebensdaten	† 8. Raġab 970/3. März 1563
↳ Datenquelle	GND : 1044871806
Schreiber	
↳ Ansetzungsform	ar عبد الله بن محمد ... المقدسي الحنفي de ‘Abdallāh Ibn-Muḥammad ... al-Maqdisī (maulidan ...) al-Ḥanafī
↳ Anmerkung zur Person	Fl. 1009/1601; der auf ‘Abdallāh Ibn-Muḥammad folgende Bestandteil des Schreibernamens wurde ausgekratzt (auch ism und Vatersname sind offenbar nicht ursprünglich, sondern wurden nachträglich eingefügt)

## Äußere Beschreibung

Einband	de Roter Halblederband mit Klappe; die Deckel mit buntem (an der Längsseite des Vorderdeckels) schadhaftem Marmorpapier bezogen
Beschreibstoff	
↳ Material	Papier
↳ Farbe	gelblich-weiß
↳ Zustand	de fleckig und angeschmutzt; einzelne Ränder mit Papierstreifen beklebt (z.B. f. 58-59, 267; vermutlich wurden waqf-Vermerke herausgeschnitten; auch die auf f. 1 aufgeklebten Papierstreifen sind verdächtig)
Blattzahl	de 268 Bl.
Blattformat	de 21x14 cm
Anmerkungen	de Der Buchblock liegt lose in der Einbanddecke, die Lagen werden durch zwei aufgeklebte textile Streifen zusammengehalten; die erste und letzte sowie weitere Lagen haben sich jedoch gelöst (z.B. f. 82-89, 112-119) Lagenzählung Werktitel und Vf. auf f. 1a In der ersten Öffnung (f. 1b), oberhalb der Basmala, ein goldgefülltes Titelfeld, das aber einer Inschrift entbehrt Rahmung des Schriftspiegels anfangs durch schwarz konturierte rote Leisten, ab f. 11 durch einfache rote Linien Rote Hervorhebungen: die Überschriften; die Leitwörter z.T. rot überstrichen bzw. nachgezogen; rot auch z.T. (und inkonsequenterweise) die maṭlab-Vermerke an den Rändern  Die Abschrift wurde vom Schreiber – wie er im Kolophon mitteilt - für seine eigenen Bedarfe und für die „derjenigen, die Gottes willen gemäß nach ihm kommen“, gefertigt (‘allaqahū li-nafsihī wa-li-man šā’a llāhu min ba’dihī); zwei Zeilen oberhalb dieses Hinweises bezieht sich der Schreiber auf den Vorgang der Herstellung der Abschrift mit dem Verb ḥarrara (ḥarrarahū al-mu’tarif biġ-ḡanb etc.)
Textspiegel	de 15,5x8,5 cm
Zeilenzahl	de 15
Kustoden	durchgehend
Schrift	
↳ Duktus	arabisches Alphabet → Nashī
↳ Tinte	schwarz rot